Checkliste: Aktivität

Quelle: Heide Balzert, Lehrbuch der Objektmodellierung, 2. Auflage, Spektrum-Verlag

Ergebnisse

Aktivitätsdiagramm

Modellieren Sie einzelne Use-Cases und das Zusammenspiel mehrerer Use-Cases mit Hilfe des Aktivitätsdiagramms.

Konstruktive Schritte

Welches Ereignis löst die Verarbeitung aus?

- Startknoten links oben eintragen
- · Vorbedingungen ermitteln

Wann terminiert die Verarbeitung?

- · Welches Ziel soll im Erfolgsfall erreicht werden?
- Terminiert die gesamte Verarbeitung oder nur der aktuelle Pfad?

Wie sieht der Standardfall aus?

Welche Erweiterungen zum Standardfall sind möglich?

- Werden Aktionen nur unter bestimmten Bedingungen ausgeführt?
- Tragen Sie Bedingungen an die Ausgangspfeile der Diamanten an.
- · Wo wird der Kontrollfluss wieder zusammengeführt?

Ist parallele Verarbeitung möglich?

- Ist für bestimmte Verarbeitungsschritte die Reihenfolge irrelevant?
- · Ist echte Parallelarbeit möglich?
- Wo wird der Kontrollfluss wieder synchronisiert?

Objektknoten

- Erzeugen die Aktionen Ausgabedaten oder benötigen Sie Eingabedaten?
- Tragen Sie Objektknoten ein, um die Aussagefähigkeit des Diagramms zu erhöhen.
- Bei Objekten, die in verschiedenen Bearbeitungszuständen vorkommen können, ist zusätzlich der jeweilige Zustand einzutragen.

Ein-/-Ausgabeparameter

 Die Angabe von Ein- und Ausgabeparameter ist nur notwendig, wenn sie zusätzliche Informationen lefern.

Aktivitätsbereiche (Swim Lanes)

- Verwenden Sie Swim Lanes, wenn die Aktivität max. 5 Bereiche enthält.
- Modellieren Sie die wichtigsten Schritte im ersten Aktivitätsbereich.
- Knoten, die zwei Bereiche betreffen, werden auf der Grenzlinie dargestellt.

Analytische Schritte

Aktionsnamen

- Aktionsnamen sollen ein starkes Verb enthalten.
- Aktionsnamen sollen im Kontext der Aktivität verständlich und eindeutig sein.

Black Hole und Miracle-Aktionen

- Gibt es Aktionsknoten, die keine Ausgangspfeile besitzen (black holes)?
- Gibt es Aktionsknoten, die keine Eingangspfeile besitzen (miracles)?

Trifft bei Entscheidungen genau eine Alternative zu?

· Sind die Bedingungen eindeutig definiert?

Ist die Menge der Bedingungen vollständig?

- Wird bei einer Entscheidung jede mögliche Bedingung durch einen Ausgangspfeil abgedeckt?
- Spezifizieren Sie eine Alternative mit else.